

Presseinformation

Technische Regeln für die Gas- und Wasserversorgung in Deutschland

DVGW begeht 30jähriges Jubiläum in Bonn

Bonn, 16. Juli 2025 – „Auch in Zukunft wird Bonn als Sitz des DVGW erste Wahl bleiben. Die Bundesstadt bietet ein ideales Umfeld für die Arbeit unseres Vereins“, bewertet Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW, die Entscheidung, die Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) im Juli 1995 nach Bonn zu verlegen. Aus Anlass des 30jährigen Jubiläums empfing der technisch-wissenschaftliche Verein Oberbürgermeisterin Katja Dörner, Wirtschaftsförderin Victoria Appelbe sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen und Ministerien auf dem Hardtberg.

Seit 1995 verzeichnet der DVGW ein kontinuierliches Wachstum. Genügte zu Beginn ein Erweiterungsbau des damaligen „Gas-Wasser-Zentrums“, so erstreckt sich der Verein mittlerweile über den gesamten Gebäudekomplex. Mit rund 250 Kolleginnen und Kollegen in Bonn – im gesamten Bundesgebiet sind es über 1.000 – koordiniert der DVGW seine mit Fachleuten aus Unternehmen und Institutionen besetzten Gremien. Sie erarbeiten die Technischen Regeln, die maßgeblich für eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Gas und Wasser in Deutschland sind. Weitere wesentliche Aktionsfelder sind Forschung und Entwicklung, Prüfung und Zertifizierung sowie Berufliche Bildung im Energie- und Wasserfach.

“Die Entscheidung für Bonn als Sitz der Hauptgeschäftsstelle hat sich als Glücksgriff erwiesen. Zwar sind Ende der 90er Jahre die meisten Ministerien nach Berlin gezogen. Doch Bonn blieb Standort wichtiger Institutionen und Behörden; viele Ministerien unterhalten hier weiterhin einen Dienstsitz. Hinzu kommt die geographische Nähe zu Brüssel. Für die Arbeit unserer Gremien sind das wertvolle Standortvorteile“, betont Gerald Linke.

Der DVGW wurde 1859 in Eschborn bei Frankfurt gegründet. Ursprünglich dem innerfachlichen Austausch und der Förderung von Forschung gewidmet, entwickelte er sich im Laufe der Zeit zum Regelsetzer im Gas- und Wasserfach in Deutschland. Eine bedeutende Aufgabe war in den 1960er bis 1980er Jahren die deutschlandweite

Umstellung von Stadtgas auf Erdgas. Heute begleitet der DVGW erneut tiefgreifende Transformationen: die Umstellung der Gasnetze auf Wasserstoff und die Anpassung der Wasserinfrastruktur an den Klimawandel.

Kontakt:

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvwg.de
www.dvbw.de

Hauptgeschäftsstelle

Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin

Hannoversche Straße 19, 10115 Berlin

Lars Wagner

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter

Pressesprecherin
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.